

# ALLGEMEINE ANGEBOTE DER SUCHTHILFE, SUCHTSELBSTHILFE UND SUCHTPRÄVENTION

## Seminar: Glücksspiel und Suchtselbsthilfe

Im Rahmen eines verbandsübergreifenden Wochenendseminars der in der NLS organisierten Verbände der Suchtselbsthilfe wird das Thema der Verhaltenssuchte am Beispiel des pathologischen Glücksspielens und des Engagements und der Möglichkeiten der Suchtselbsthilfe in diesem Bereich aufgegriffen und aus der Perspektive der Suchtselbsthilfe bearbeitet.

**Zielgruppe:** Mitglieder aus Verbänden der Suchtselbsthilfe  
**Wochenendseminar,** Termin und Ort werden noch bekannt gegeben

## Projektwerkstatt Selbstevaluation

Die Suchthilfe ist mit der Anforderung konfrontiert, die Qualität und Wirksamkeit der eigenen Arbeit nachzuweisen und möglichst empirisch zu belegen. Die Projektwerkstatt verfolgt das Ziel, interessierten Fachkräften Grundkenntnisse und Arbeitshilfen zu vermitteln, um kleinere empirische Untersuchungen in eigener Regie konzipieren und durchführen zu können.

**Zielgruppe:** Fachkräfte der niedersächsischen Suchthilfe  
**Referent:** Henning Borchert, Dipl.-Sozialwissenschaftler und zertifizierter QM-Berater  
**Termin & Ort:** 13. Februar 2017 (Folgetermine nach Absprache bei vier Treffen pro Jahr), Hannover

## Fachtagung & Feierstunde: 25 Jahre Suchtprävention in Niedersachsen

Seit 25 Jahren wird die Suchtprävention in Niedersachsen besonders gefördert, was zu einer stabilen „suchtpräventiven Infrastruktur“ mit einem Netzwerk aus Fachstellen für Suchtprävention geführt hat. Die niedersächsische Suchtprävention ist heute gekennzeichnet durch ein professionelles Arbeiten auf der Grundlage wissenschaftlich abgesicherter Qualitätsstandards. In vielen überregionalen Projekten (starKids, BASS, prev@work, HaLT) wird mit evaluierten und standardisierten Maßnahmen gearbeitet. Von Anfang an begleitet und koordiniert die NLS die Fachkräfte, sorgt für Fortbildung und Qualitätssicherung. Diese 25 Jahre niedersächsische Suchtprävention werden zum Anlass genommen, um sich mit den Weggefährten, Kooperationspartner/innen, Förderern und Kolleginnen und Kollegen aus den Regionen Niedersachsens fachlich auszutauschen. Dabei sollen die guten Grundlagen angeschaut werden, die in 25 Jahren aufgebaut wurden und mit denen die weitere Zukunft gestaltet wird.

**Zielgruppe:** Fachkräfte für Suchtprävention  
**Termin & Ort:** 5. April 2017, Hannover, Akademie des Sports

## Kinder aus glücksspielsuchbelasteten Familien – Belastungen und Zugangsmöglichkeiten

In Deutschland leben heute mehr als 2,6 Millionen Kinder mit suchtkranken Eltern unter einem Dach. Fast jedes sechste Kind kommt aus einer Suchtfamilie. Kinder suchtkranker Eltern sind die größte bekannte Sucht-Risikogruppe. Ihr Risiko, als Erwachsene selbst suchtkrank zu werden, ist im Vergleich zu Kindern aus nicht-süchtigen Familien bis zu sechsfach erhöht. Welche konkreten Folgen eine Glücksspielsucht der Eltern auf ihre Kinder haben kann, ist bisher jedoch wenig untersucht. Was passiert, wenn Eltern in der Kernkompetenz der Kinder, dem Spielen, die Kontrolle verlieren? Welche Auswirkungen kann die hohe Verschuldungssituation haben? Diese und weitere Fragen sollen diskutiert werden. Ziel ist, Ansätze für die Praxis zu erarbeiten.

**Zielgruppe:** Präventionsteam Glücksspielsucht in Niedersachsen und Mitarbeiter/innen aus Fachstellen für Sucht und Suchtprävention  
**Referentin:** Nina Roth, Frankfurt/Main  
**Termin & Ort:** 27. April 2017 Hannover, AOK Günther-Wagner-Allee

## Tagung: Professionalisierung kommunaler Alkoholprävention – Potenziale der Verhältnisprävention

Präventionsstrategien, die verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen mit einbeziehen, sind besonders wirksam. Dabei erscheint es manchmal ungleich aufwendiger, Verhältnisse verändern zu wollen. Die 6. Tagung dieser Veranstaltungsreihe nimmt gezielt die Potenziale der Verhältnisprävention in den Blick und zeigt theoretische wie praktische Anknüpfungspunkte für die praktische Arbeit in der kommunalen Präventionsarbeit. Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung mit dem LPR, der LJS, der LVG & AFS e.V. und dem niedersächsischen Landesjugendamt.

**Zielgruppe:** Fachkräfte der kommunalen Alkohol- und Suchtprävention, Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung, Interessierte  
**Termin & Ort:** 14. September 2017, Hannover, Akademie des Sports

## Jahrestagung der NLS: Prävention und Frühintervention in der Suchtprävention und Suchthilfe

Die Landesrahmenvereinbarung Niedersachsen des Präventionsgesetzes ist Ende 2016 unterzeichnet worden. Nach einem Jahr soll eine Bestandsaufnahme erfolgen hinsichtlich der Umsetzung von Maßnahmen in der suchtpräventiven Arbeit und zukünftiger weiterer Fördermöglichkeiten. Ferner steht die Studie des KFN zur Weiterentwicklung der Suchtprävention in Niedersachsen im Herbst 2017 kurz vor dem Abschluss. Die Ergebnisse der Studie und die erarbeiteten Handlungsempfehlungen sollen im Rahmen

der Jahrestagung vorgestellt und diskutiert werden. Die Tagung möchte dazu beitragen, vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen und veränderten Rahmenbedingungen neue Perspektiven und Ressourcen für die Suchtprävention und Suchthilfe im Bereich der Frühintervention aufzuzeigen.

**Termin & Ort:** 19. September 2017, Hannover, Akademie des Sports

Mehr Infos unter: [www.nls-online.de](http://www.nls-online.de)



Niedersächsische Landesstelle  
für Suchtfragen

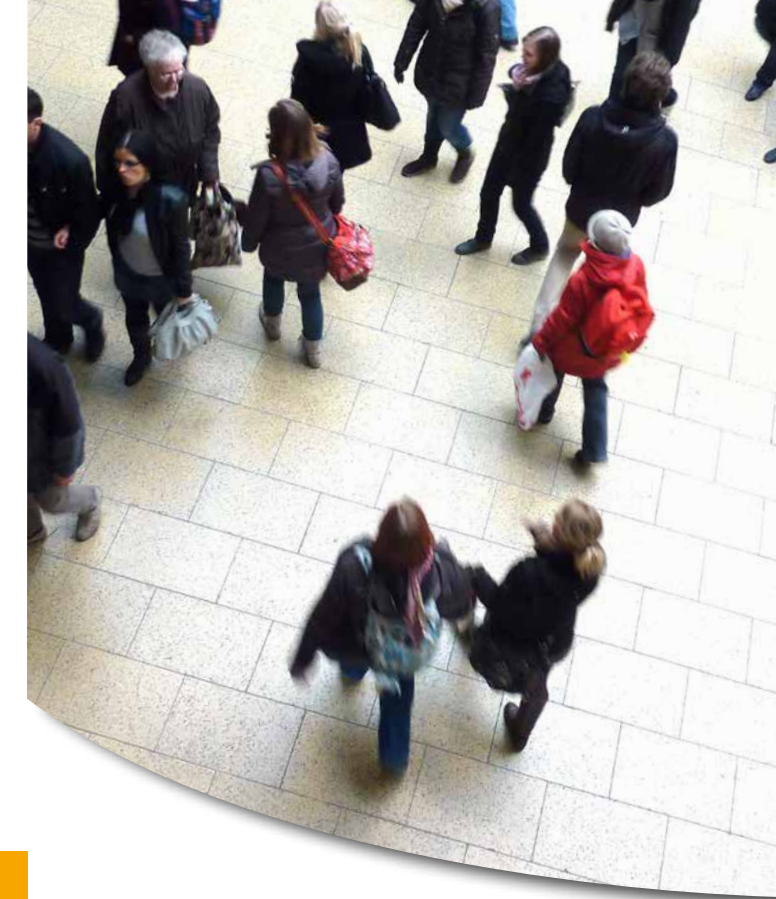


Bitte informieren Sie sich über die detaillierten Programme und aktuelle Änderungen auf unserer Homepage: [www.nls-online.de](http://www.nls-online.de) unter „Veranstaltungen“.

### Niedersächsische Landesstelle für Suchtfragen

Podbielskistraße 162  
30177 Hannover  
Tel.: 05 11 - 62 62 66 0  
Fax: 05 11 - 62 62 66 22  
[info@nls-online.de](mailto:info@nls-online.de)  
[www.nls-online.de](http://www.nls-online.de)

Die NLS ist eine Landesfacharbeitsgemeinschaft der LAG der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V.



# SEMINARE UND FACHTAGUNGEN

## JAHRESPROGRAMM 2017



Niedersächsische Landesstelle  
für Suchtfragen

# SPEZIELLE ANGEBOTE ZU EINZELNEN FACHBEREICHEN

## SUCHTPRÄVENTION

### Fortbildung: Niedersachsen verstetigt die JugendFilmTage

„Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“ – unter diesem Motto veranstaltet die BZgA seit Jahren erfolgreich die Jugend-FilmTage für Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen der Versteigerung gehört Niedersachsen zu einem der ersten Bundesländer, die den Transfer 2017 vollziehen. Die Materialien werden zum Verleih zur Verfügung gestellt. Für die Umsetzung wird Fachkräften für Suchtprävention eine Schulung angeboten.

**Zielgruppe:** Fachkräfte für Suchtprävention

**Referent/innen:** Sinus – Büro für Kommunikation, Köln

**Termin & Ort:** April oder Mai 2017 in Göttingen

### 1000 Schätze – Grundschulprogramm zur Förderung der psychosozialen Gesundheit und Suchtprävention

Der Eintritt in die Grundschule ist eine sensible Phase im Leben der Kinder. Gleichzeitig sind diese Kinder ausgesprochen offen für neue Lernerfahrungen und ihre Eltern zeigen besonders am Anfang der Schulzeit ein großes Interesse, ihr Kind zu begleiten und zu unterstützen. Deshalb fördert die Kaufmännische Krankenkasse Hannover die Entwicklung und Implementierung eines modularen Grundschulprogramms zur Förderung der psychosozialen Gesundheit und Suchtprävention von Grundschulkindern. Während COOPTIMA das Programm entwickelt, setzt die NLS gemeinsam mit interessierten Präventionsfachkräften die Pilotphase des Projekts um.

**Zielgruppe:** Teilnehmende Fachkräfte für Suchtprävention (geschlossener Teilnehmer/innenkreis)

**Termin & Ort:** 13. Juni 2017, Hannover, Akademie des Sports, und 25.-26. September 2017, Hannover, Stephansstift

### Fortbildung: Vielfalt und Suchtprävention – Diversity als Schlüsselkompetenz

Vorurteile helfen uns, uns im Alltag zu orientieren. Sie können aber auch zu Fallstricken in der professionellen Arbeit werden, wenn sie unbewusst und unreflektiert bleiben. Das Konzept von Diversity will Vorurteile und Stereotype bewusst machen und die Reflexion fördern. Darüber hinaus ist es das Ziel, für Fremdheitserfahrungen sowie für den Gewinn, den Vielfalt mit sich bringen kann, zu sensibilisieren, um in suchtpreventiven Maßnahmen den aktuellen Herausforderungen der Settings und Zielgruppen gerecht zu werden.

**Zielgruppe:** Fachkräfte für Suchtprävention, Mitarbeiter/innen der Fachstellen für Sucht und Suchtprävention, Interessierte

**Referent/innen:** Jörg Schaffranek, Gangway e.V. und Jessica Gedamo

**Termin & Ort:** 23. Oktober 2017, Hannover, Akademie des Sports

## GLÜCKSSPIELSUCHT

### Angehörige von Glücksspieler/innen – Unterstützungsbedarfe und -angebote

Glücksspielsucht trifft nicht nur die Spielenden, sondern auch Angehörige in Familie, Partnerschaft oder auch den Freundeskreis. Viele Angehörige sind mit der Situation eines (glücksspiel-)süchtigen Menschen überfordert. Als Familienmitglied, Partner, Freundin oder Freund sind sie durch dessen Sucht meist persönlich mitbetroffen. Die Glücksspielenden selbst erhalten seit einigen Jahren zunehmend eine bessere Betreuung und Beratung. Aber auch die Angehörigen benötigen Unterstützung und Hilfe. Die Fortbildung bietet eine Einführung in zwei Programme, die speziell für Angehörige entwickelt wurden, mit Übungen zur konkreten Umsetzung in der Beratungsarbeit.

• Gruppenprogramm Entlastungstraining ETAPPE

• Verspiel nicht mein Leben - Entlastung für Angehörige im Internet

**Zielgruppe:** Präventionsteam Glücksspielsucht in Niedersachsen

**Referentin:** Dr. Ursula Buchner, Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, München

**Termin & Ort:** 21. Februar 2017 Hannover, AOK Günther-Wagner-Allee

### Schuldnerberatung mit glücksspielsuchtbelasteten Familien

Glücksspielsucht ist vielfach eng mit den Themen Geld und Schulden verbunden. Gerade zu Beginn der Suchtberatung wirkt es motivierend und stabilisierend, wenn durch eine realistische Auseinandersetzung Ordnung und Perspektive in die Schulden gebracht werden kann. Bei dieser Klientengruppe ist es dann wichtig, eine Schuldnerberatung parallel zur Suchtberatung anzubieten. Nicht immer gelingt es jedoch zu Beginn einer Suchtberatung zeitnah einen Termin bei der Schuldnerberatung zu erhalten. In dieser Veranstaltung werden Möglichkeiten und Hilfen zur Überbrückung der Wartezeit vorgestellt.

**Zielgruppe:** Präventionsteam Glücksspielsucht in Niedersachsen

**Referent:** Stefan Matwijiszyn, Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH, Kreisstelle Goslar

**Termin & Ort:** 21. Juni 2017 Hannover, AOK Günther-Wagner-Allee

### Aktionstag Glücksspielsucht 2017

Die Fachkräfte für Glücksspielsuchtprävention und -beratung werden am 27.09.2017 das Thema Glücksspiel mit seiner Faszination und seinen Anreizen sowie den Gefahren und Gefährdungen wieder in die regionale Öffentlichkeit tragen. Das Hilfeangebot zur Prävention und Beratung wird vorgestellt. Unterschiedlichste Aktionen und Angebote sollen an den Projektstandorten Möglichkeiten zur Aufklärung, Sensibilisierung und zum Gespräch bieten.

**Termin & Ort:** 27. September 2017, niedersachsenweit

## SUCHT UND ARBEIT

### Qualifizierung für die nebenamtliche Suchtarbeit im Betrieb

Viele Betriebe und Institutionen beschäftigen erfolgreich Ansprechpartner/innen für Menschen mit Suchtproblemen. Auch für nebenamtlich Tätige in diesem Bereich ist eine Qualifizierung sinnvoll, um Ratsuchenden kompetent helfen zu können. Das 20-tägige Seminar umfasst 160 Stunden. Zielgruppe sind betriebliche Ansprechpartner/innen für Suchtfragen, Suchthelfer/innen oder Suchtbeauftragte.

**Termin & Ort:** Beginn am 13. Februar 2017, Ende am 17. Oktober 2017, Sarstedt, AOK Bildungszentrum (ausgebucht)

**Kursleitung:** Ute Pegel-Rimpl, Betriebliche Suchtprävention, Hannover

### Fachtag: Therapie- und Teilhabeplanung im Gesamtprozess der beruflich orientierten Rehabilitation Suchtkranker

Für die Behandlung Suchtkranker steht mittlerweile eine Vielfalt an Angeboten zur Verfügung, die den Blick über die einzelnen Angebotsformen im ambulanten oder stationären Bereich hinweg auf den Gesamtprozess bedeutsam machen – und das nicht nur in der Kombi-Therapie. Der Fachtag gilt der Vorstellung berufsbezogener Instrumente für Anamnese und Diagnostik sowie neuerer Behandlungs- und Entlassformen. Dabei soll auch der Frage nachgegangen werden, welche Anforderungen die zunehmend komplexen Behandlungsformen an die Kooperation zwischen ambulanten und stationären Einrichtungen stellen – und wie dies mit Nutzen für alle Beteiligten gestaltet werden kann.

**Zielgruppe:** Fachkräfte aus ambulanten und stationären Einrichtungen der niedersächsischen Suchthilfe

**Termin & Ort:** 26. April 2017, Hannover, Akademie des Sports

### Fortbildung Teil II: Hilfen und Instrumente zur Integration in den Arbeitsmarkt für Suchtkranke im Leistungsbezug SGB II und SGB III

Der erste Teil der Fortbildungsreihe hatte im Oktober 2016 einen Überblick über die Strukturen und Arbeitsweisen der Arbeitsagenturen und Jobcenter gegeben und generelle Fördermöglichkeiten und Arbeitsmarktinstrumente vorgestellt. Der zweite Teil soll nun dazu dienen, die Voraussetzungen der Vermittlung Suchtkranker in Maßnahmen insbesondere der Jobcenter am Beispiel konkreter Einzelfälle darzustellen. Am Beispiel einzelner Standorte sollen zudem die dafür erforderlichen Rahmenbedingungen der Kooperation von Suchthilfe und Jobcentern wie auch weiterer Kooperationspartner in den Blick genommen und Förderfaktoren ermittelt werden.

**Termin & Ort:** 15. August 2017, Hannover, Akademie des Sports

## QUALITÄTSMANAGEMENT

### QM-Regionalkreise

Die Regionalkreise bieten ein moderiertes Forum, sich verbands- und trägerübergreifend über aktuelle und innovative Themen der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements in der ambulanten Suchthilfe in Niedersachsen zu informieren. Ziel ist, Ideen für die Weiterentwicklung der eigenen Arbeit zu entwickeln. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zum offenen kollegialen Austausch voraus. Sie ist unabhängig vom internen QM-System. Neue Mitglieder sind willkommen.

**Zielgruppe:** QM-Beauftragte aus Fachstellen für Sucht und Suchtprävention

**Moderation:** Angela Böttger, QM-Referentin NLS

**Termine:** QM-Kreis Süd-Ost Nds: 1. März 2017,

QM-Kreis Weser-Ems: April oder Mai 2017

**Folgetermine** nach Absprache bei je zwei Treffen pro Jahr

### QM-Werkstatt DIN-ISO: Instrumente für das interne Qualitätsmanagement

2017 startet eine neue Sequenz dieser Werkstatt. Sie vermittelt praktisches Handwerkszeug zum Aufbau eines QM-Systems auf Basis der Normen der DIN ISO 9001ff. Die Teilnehmenden erhalten praxisgerechte Anleitungen zur Erstellung der notwendigen Bausteine eines QM-Systems. Die Themenbearbeitung folgt einem vorgegebenen Arbeitsplan und an Hand praktischer Beispiele aus den teilnehmenden Fachstellen. Am Ende der Sequenz werden alle für ein zertifizierungsfähiges QM-System erforderlichen Bestandteile einschl. Selbstbewertungen bearbeitet worden sein.

**Zielgruppe:** QM-Beauftragte aus Fachstellen für Sucht und Suchtprävention

**Referent:** Henning Borchert, zertifizierter Qualitätsmanagement-Berater

**Termine & Ort:** 13. März 2017, 19. Juni 2017, 6. November 2017, Hannover, Akademie des Sports